

SCHLUSSBERICHT ZUR ALLSCHWILER KULTURWOCHEN 2018



Bild 1: © Einwohnergemeinde Allschwil: Ausschnitt aus dem Flyer Allschwiler Kulturwoche 18. – 25. August 2018

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Für eilige Leserinnen und Leser - Zusammenfassung	S. 2
2.	Organisationsstrukturen, Beteiligte und Mitwirkende	S. 3
3.	Standorte und Infrastruktur	S. 5
3.1	Ortskern Allschwil - 2. Internationale LandArt im Dorf	S. 5
3.2	Heimatmuseum Allschwil – Musik, Theater und Film	S. 8
3.3	Mühlehall Allschwil – Kunstaussstellung Allschwiler Kunstverein	S. 12
3.4	Freizeithaus Allschwil – Hip-Hop-OpenAir-Konzert	S. 14
3.5	Foyer Saal Gartenhof – Künstler-Ehrungen und viele Jubiläen	S. 17
4.	Bewilligungswesen und Sicherheit	S. 19
5.	Kommunikation und Marketing	S. 20

1. FÜR EILIGE LESERINNEN UND LESER - ZUSAMMENFASSUNG

Die vom 18. bis 25. August 2018 erstmals durchgeführte «Allschwiler Kulturwoche» war in vielerlei Hinsicht ein grosser Erfolg. Während ursprünglich im Budget 2018 für den Festakt zum «50 Jahr Jubiläum des Heimatmuseums Allschwil» regulär CHF 25'000.00 eingestellt waren, kristallisierte sich dank der Initiative von ortsansässigen kulturellen Organisationen und Institutionen mit attraktiven Veranstaltungen wie die «2. Internationale LandArt im Dorf» (atelier5) oder die Musiktheaterproduktion «Die Rose von Jericho» mit Linard Bardill (Verein Fachwerk Allschwil) und vielen weiteren kulturellen Highlights, ein einwöchiges Kulturprogramm für alle Altersgruppen heraus.

Aufgrund weiterer Jubiläen; - namentlich «40 Jahre Offene Jugendarbeit Allschwil» sowie «25 Jahre Verein Schwyzerörgelfründe Allschwil» -, schnell klar wurde, dass weitere Mittel benötigt werden würden, hat der Gemeinderat in seiner Kompetenz unter Anwendung des § 162 des Gemeindegesetzes weitere CHF 30'000.00 für die Durchführung dieser kulturellen Grossveranstaltung genehmigt.

Schlussendlich wurde die «Allschwiler Kulturwoche» von über 50 mitwirkende (kulturellen) Organisationen, Körperschaften und Institutionen unterstützt, insbesondere von ortsansässigen privaten Firmen und Gönner/innen, von kulturellen Förderinstitutionen aller drei Staatsebenen (Gemeinde, Kanton, Bund) sowie Stiftungen aus der Region (vgl. Punkt 2: Organisationsstrukturen, Beteiligte und Mitwirkende, S. 3-5).

Die Planungs- und Organisationsphasen zwischen den beteiligten Mitwirkenden sowie letztlich auch die Durchführung an verschiedenen Veranstaltungsorten rund um den Ortskern von Allschwil hat auf allen Ebenen und auf Anhieb bereits sehr gut geklappt (vgl. Punkt 3.: Standorte und Infrastruktur S. 5-19 sowie Punkt 4.: Bewilligungswesen und Sicherheit S. 19-20).

Verbesserungen sind vor allem im Bereich der Kommunikation und Werbung anzustreben, insbesondere im «Bewerben» von Anlässen, die eine regionale Ausstrahlung besitzen, weil sie ein zahlreich erscheinendes Publikum aus der Region zur Sicherung des kommerziellen Erfolgs benötigen (vgl. Punkt 5.: Kommunikation und Werbung S. 20-22).

Aufgrund der fehlenden Ticket-Einnahmen (vgl. Abschlussbericht Punkt 5.: Kommunikation und Marketing, S. 20-22) und aufgrund unvorhergesehener Ausgaben in der «Bespielung» von zwei Standorten (vgl. Punkt 3.: Standorte und Infrastruktur S. 5-19) konnte letztlich das genehmigte Budget in der Höhe von CHF 55'000.00 nicht eingehalten werden. Die Summe aller Aufwände der «Allschwiler Kulturwoche» 2018 beliefen sich auf insgesamt rund CHF 66'000, woraus eine Budgetüberschreitung von rund CHF 11'000.00 resultierte.

Tabelle 1: Allschwiler Kulturwoche 2018 – Gesamtausgaben Aufwand und Ertrag:

Allschwiler Kulturwoche 2018 Gesamtausgaben	Aufwand Gemeinde (CHF)	Aufwand Total (CHF):
Kommunikation und Marketing*	3'931.50*	13'154.80**
Standort Heimatmuseum Allschwil (ohne Rose von Jericho) (Abzüglich gemeindeeigener Werbung und Marketing*)	5'828.65	5'828.65
Standort Freizeithaus Allschwil (Abzüglich gemeindeeigener Werbung und Marketing*)	27'968.40	27'968.40
Standort Mühlehall (Indirekte Kultursubvention Miete Mühlehall) (Abzüglich Werbung und Marketing** – insgesamt CHF 199.10)	2'500.00	4'897.25
Standort Foyer Saal Gartenhof (Abzüglich gemeindeeigener Werbung und Marketing*)	5'286.00	5'286.00
Unterstütztes Kulturprojekt 1: «2. Internationale LandArt im Dorf» (Abzüglich Werbung und Marketing** – insgesamt CHF 7'445.05)	15'000.00	49'134.95
Unterstütztes Kulturprojekt 2: «Die Rose von Jericho» (Abzüglich Werbung und Marketing** – insgesamt CHF 1'000.00)	4'000.00	14'160.00
Unterstütztes Kulturprojekt 3: «25 Jahre Schwyzerörgelfründe» (Abzüglich Werbung und Marketing** – insgesamt CHF 579.15)	600.00	4732.70
Rahmenprogramm Delegation Pfullendorf (D)	911.80	-
Zwischentotal (finanzieller) Aufwand:	66'026.35	125'162.75

Als Gesamtperformance darf sich aber die Durchführung der «Allschwiler Kulturwoche» durchaus sehen lassen. Denn die «Allschwiler Kulturwoche» hat es geschafft auf eine fast schon paritätische Verteilung der finanziellen Aufwände zwischen der Standortgemeinde (Einwohnergemeinde Allschwil) einerseits und den beteiligten und mitwirkenden Organisationen, Körperschaften und Institutionen sowie kulturfördernder Institutionen und Stiftungen andererseits zu kommen. Dies ist im Feld der zeitgenössischen Praxis institutionalisierter Kulturförderung – hier unter explizitem Ausschluss von professionellem Marketingaktivitäten im Bereich des privaten Sponsorings – bereits nahezu das Maximum, was erreicht werden kann, sofern kein(e) Mäzen/innen oder Schirmherrschaften von Seiten kultureller Institution oder Stiftungen vorliegen.

2. ORGANISATIONSSTRUKTUREN, BETEILIGTE UND MITWIRKENDE

Als Initiatoren der «Allschwiler Kulturwoche» dürfen Peter und Marie Hess-Boson (atelier5: «2. Internationale LandArt im Dorf 2018») und ferner Martin Burr (Verein Fachwerk: «Die Rose von Jericho») genannt werden, die bereits Ende 2016 bzw. anfangs 2017 die Idee einer kulturellen Festwoche an die Fachstelle Kultur herangetragen haben. Neben dem Wunsch die eigenen Kunst- und Kulturprojekte in Allschwil einer interessierten Bevölkerung näher zu bringen, hatten die Initiatoren insbesondere auch die Situation des «Heimatomuseums Allschwil» sowie dessen bevorstehendes «50 Jahr Jubiläum» vor Augen.

Als dem Bereich BEK das Jubiläum «40 Jahre Offene Jugendarbeit Freizeithaus Allschwil» sowie das «25 Jahr Jubiläum des Vereins Schwyzerörgelfründe Allschwil» herangetragen wurde, ersuchte der Bereich BEK Unterstützung bei der Stabstelle Kommunikation, die auch für die Organisation von gemeindeeigenen Veranstaltungen verantwortlich ist. In gemeinsamer Zusammenarbeit mit der Stabstelle Kommunikation und dem Freizeithaus Allschwil wurde dann; - nachdem die finanziellen Mittel für die «2. Internationale LandArt im Dorf 2018» sowie die Musiktheaterproduktion «Die Rose von Jericho» sichergestellt waren -, ein für alle Altersstufen gerechtes kulturelles Rahmenprogramm für die «Allschwiler Kulturwoche» organisiert (vgl. Bild 2).

In gemeinsamem Austausch standen während den intensiven vier Vorbereitungsmonaten (Mai-August 2018) Peter und Marie Hess-Boson sowie Paul Glanzmann (atelier5 und Team), Martin Burr (Verein Fachwerk), Daniel Schäfer (Freizeithaus), Adrian Jeker und Stefanie Saxer (Stabstelle Kommunikation) sowie die Präsident/innen der ortsansässigen kulturellen Organisationen und die Leitungen der ortsansässigen Jugendorganisationen (siehe Tabelle 2) in regem und engem Kontakt.

Die koordinativen Aufgaben wurden von der Fachstelle Kultur (Bereich BEK) sichergestellt, welche die nötigen Absprachen mit den gemeindeeigenen Bereichen bzw. gemeindenahen Institutionen betreute (Feuerwehr Allschwil, Freizeithaus Allschwil, Musikschule Allschwil und vor allem mit den Regiebetrieben des Bereiches BRU).

In gemeinsamem Austausch standen während den intensiven vier Vorbereitungsmonaten (Mai-August 2018) Peter und Marie Hess-Boson sowie Paul Glanzmann (atelier5 und Team), Martin Burr (Verein Fachwerk), Daniel Schäfer (Freizeithaus), Adrian Jeker und Stefanie Saxer (Stabstelle Kommunikation) sowie die Präsident/innen der ortsansässigen kulturellen Organisationen und die Leitungen der ortsansässigen Jugendorganisationen (siehe Tabelle 2) in regem und engem Kontakt.



Bild 2: © Gemeinde Allschwil: Ausschnitt aus dem Flyer Allschwiler Kulturwoche 18. – 25. August 2018.

Die koordinativen Aufgaben wurden von der Fachstelle Kultur (Bereich BEK) sichergestellt, welche die nötigen Absprachen mit den gemeindeeigenen Bereichen bzw. gemeindenahen Institutionen betreute (Feuerwehr Allschwil, Freizeithaus Allschwil, Musikschule Allschwil und vor allem mit den Regiebetrieben des Bereiches BRU).

Folgende kulturelle Organisationen und Institutionen haben die «2. Internationale LandArt im Dorf» sowie die «Allschwiler Kulturwoche» ideell mit ihrem Engagement (Freiwilligenarbeit) und/oder finanziellen Mitteln unterstützt:

Tabelle 2: Beteiligte und Mitwirkende Institutionen und Organisationen der Allschwiler Kulturwoche 2018:

1. Kulturfördernde Institutionen:	
Bundesamt für Kultur (BAK)	Swisslos-Fond Basel-Landschaft
Amt für Kultur Basel-Landschaft (Kulturelles BL)	
2. Stiftungen:	
Ernst Göhner Stiftung	Stiftung Pro Patria
Jacqueline Spengler Stiftung	Sulger Stiftung
Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung	Tharis Fondation
3. Politische Organisationen:	
Einwohnergemeinde Allschwil	Bürgergemeinde Allschwil
Einwohnergemeinde Schönenbuch	
4. Gemeindenahe Organisationen und Institutionen:	
Feuerwehr Allschwil	Forst-Revier Allschwil
Freizeithaus Allschwil	Musikschule Allschwil
Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch	
5. Ortsansässige (kulturelle) Organisationen:	
Allschwiler Kunst-Verein	Cevi Allschwil
Fachwerk Allschwil	Jungwacht / Blauring Allschwil
Pfadi Allschwil	Samariterverein Allschwil
Theaterverein Zum Schwarze Gyger	Zauberlaterne Allschwil
6. Regionale und ortsansässige Firmen und KMU-Betriebe:	
Andy's Läuferbude, Allschwil	Lüthi Metallbau GmbH, Allschwil
Basellandschaftliche Kantonalbank, Allschwil	Pro-Fit Business Consulting GmbH, Allschwil
Beetschen	Raiffeisenbank Allschwil
Bruno Hollinger Treuhand GmbH, Allschwil	Restaurant Elsässerhof, Allschwil

Floristenverband Beider Basel, Basel	Restaurant Im Landhus, Allschwil
Flückiger Gartenbau, Allschwil	Restaurant Jägerstübli, Allschwil
Gebrüder Freiburghaus AG, Allschwil	Restaurant Krone, Schönenbuch
Heinz Oser Gartenbau, Schönenbuch	Risi Holzbau AG, Allschwil
Helvetia Versicherungen, Basel	UBS Switzerland AG, Allschwil
Hiberna AG, Allschwil	Visiotec GmbH, Allschwil
Hotel Restaurant Rössli, Allschwil	Willi Gerüstbau AG, Allschwil
Kitchen Brew, Allschwil	Zweipack GmbH, Allschwil

Dank dem grossen Engagement aller oben erwähnten Organisationen, Beteiligten und Mitwirkenden konnte die «2. Internationale LandArt im Dorf» sowie die «Allschwiler Kulturwoche» 2018 überhaupt stattfinden. Für eine (über-)regionale Ausstrahlung haben die internationalen Künstler/innen der «2. Internationale LandArt im Dorf» gesorgt, während insbesondere das ehrenamtliche Engagement der ortsansässigen kulturellen Organisationen im Rahmen ihres Adressatenkreises für eine gewisse Breitenwirkung in der Allschwiler Bevölkerung gesorgt hat (vgl. Punkt 5. Kommunikation und Marketing S. 20-22).

Anders als der ehrenamtlich aufgebrachte zeitliche Aufwand als Engagements der beteiligten kulturellen Organisationen, können im Bereich der gemeindenahen Institutionen sowie der verschiedenen Verwaltungsbereiche konkrete Angaben zu den zeitlichen Aufwänden im Bereich der Organisation und Durchführung der «Allschwiler Kulturwoche» 2018 angegeben werden. Diese belaufen sich, um einen Überblick zu geben, für die Verwaltungsangestellten auf folgendem Niveau (darin ist allerdings nicht das ehrenamtliche Engagement der Helfer/innen des Freizeithauses miteingerechnet):

Tabelle 3: Arbeitsstunden gemeindenaher Institutionen und Verwaltungsbereiche

Organisation:	Planung:	Aufbau:	Präsenz:	Abbau:	Abschluss:	Total h:
Fachstelle Kultur	250h	38h	60h	19h	30h	397h
BEK Admin.	120h	38h	60h	-	-	218h
Freizeithaus	110h	56h	34h	39h	10h	249h
Gemeindepolizei	4h	-	14h	-	2h	20h
Regie Gärtnerei	2h	57h	-	25h	2h	86h
Regiebetriebe	2h	63h	-	45h	2h	112h
Kommunikation	20h	-	-	-	-	20h
Total Stunden:	508h	252h	168h	128h	46h	1'102h

Im Rahmen eines am 14. September 2018 gemeindeintern durchgeführten De-Briefings zur «Allschwiler Kulturwoche» 2018 kann folgendes Fazit im Bereich Organisationsstrukturen, Beteiligte und Mitwirkende gezogen werden:

Tabelle 4: Fazit Organisationsstrukturen, Beteiligte und Mitwirkende

FAZIT ORGANISATIONSSTRUKTUR, BETEILIGTE UND MITWIRKENDE:	
Positives:	<ul style="list-style-type: none"> - Grosses ehrenamtliches Engagement aller Beteiligten. - Sehr gute bereichsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung (als positives Signal gewertet) - Gute Kommunikation unter den Verwaltungsbereichen
Verbesserungsvorschläge:	<ul style="list-style-type: none"> - Sehr kurzfristige Planungs- und Umsetzungszeit. Für das nächste Mal bräuchte es mehr Vorbereitungszeit

3. STANDORTE UND INFRASTRUKTUR

3.1 ORTSKERN ALLSCHWIL - «2. INTERNATIONALE LANDART IM DORF 2018»

Die «2. Internationale LandArt im Dorf» 2018, die vom Künstlerpaar Peter und Marie Hess-Boson konzipiert und mit ihrem Team organisiert wurde, lud insgesamt 22 internationale Künstler/innen (vgl. Liste der Künstler/innen im Anhang) sowie eine Schulklasse ein, die an ausgesuchten Standorten im historischen Dorfkern von Allschwil während einer Woche aus totem Holz demselben als Material der erschaffenen Kunstwerke wieder neues Leben einhauchten.

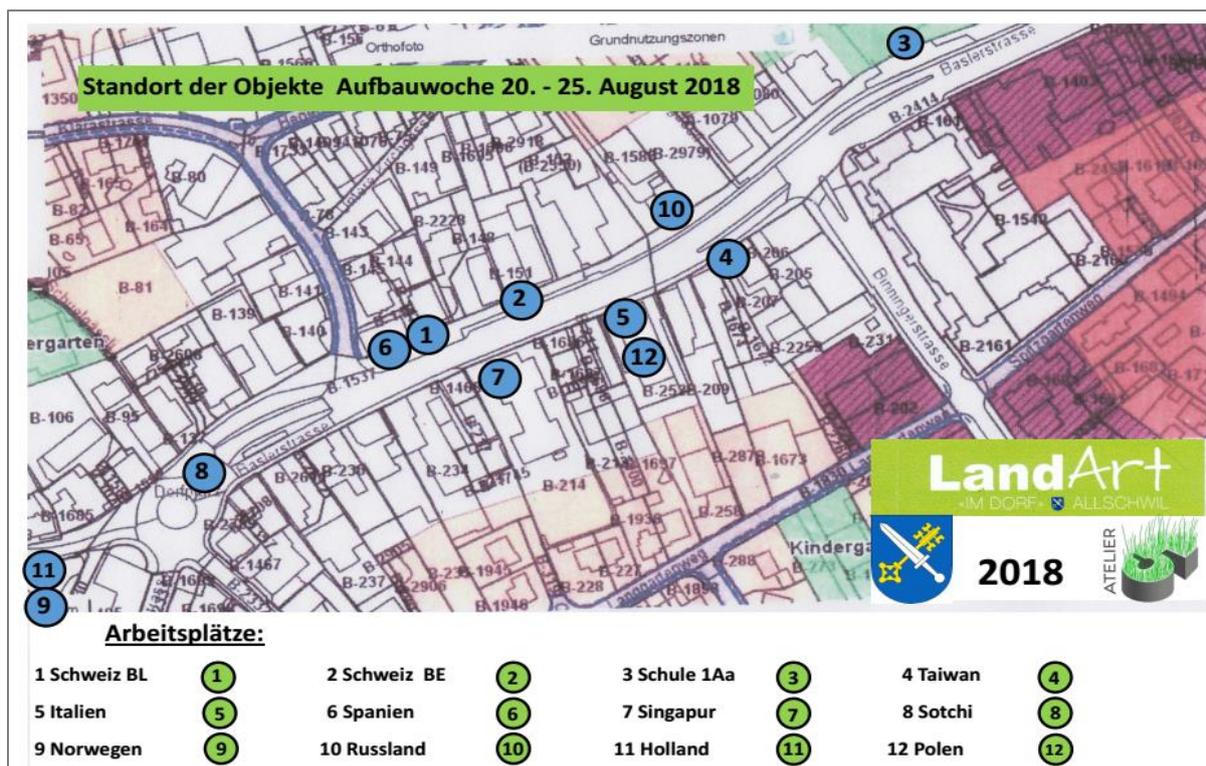


Bild 3: © atelier5: Standort der Objekte – Aufbauwoche 20. – 25. August 2018

Bereits während der Aufbauwochen konnte die interessierte Bevölkerung Kontakt mit den vor Ort arbeitenden Künstler/innen aufnehmen und sich über ihre kreativen Ideen und ihr Schaffen informieren. Im Rahmen der «Finissage» wurden vom «atelier5» am Freitag, den 24. August sowie am Samstag, den 25. August 2018 Rundgänge in Begleitung der Künstler/innen organisiert. Über 150 Personen haben an diesen Rundgängen teilgenommen und von Peter Hess mehr über die Geschichte der LandArt in Erfahrung bringen können.

Die Organisation einer «LandArt mit internationalen Künstler/innen» sowie die Sicherung der finanziellen Mittel für derartige Kunstausstellungen ist in der Schweiz, im Gegensatz zu anderen Ländern und ihrer jeweiligen Kulturfördersysteme, ein für den einzelnen Kunstschaffenden mit hohem administrativen Aufwand verbundenes und letztlich aus finanzieller Sicht risikoreiches Unterfangen.

Mit grosser Genugtuung können Peter und Marie Hess-Boson (atelier5) die folgenden Einnahmen der «2. Internationalen LandArt im Dorf» vorweisen, welche ohne Beanspruchung der von Seiten der Einwohnergemeinde Allschwil zugesicherten Defizitgarantie in der Höhe von CHF 5'000.00 bei effektiv generierten Einnahmen in der Höhe von insgesamt CHF 56'580.00 erfolgreich abgeschlossen werden konnte (vgl. Tabelle 5). In Rücksprache mit dem Atelier5 kann die Erfolgsrechnung der «2. Internationalen LandArt im Dorf» bei der Fachstelle Kultur eingesehen werden.

Tabelle 5: «2. Internationale LandArt im Dorf» 2018: Einnahmen bzw. Erfolgsrechnung

2. Internationale LandArt im Dorf (atelier5):	Budgetierte Einnahmen (CHF):	Effektive Einnahmen (CHF):
Einwohnergemeinde Allschwil	15'000.00	15'000.00
SwissLos-Fond Basel-Landschaft	20'000.00	13'000.00
Defizitgarantie Einwohnergemeinde Allschwil	5'000.00	0.00
Hauptsponsoren	4'000.00	3'500.00
Stiftungen	4'000.00	15'000.00
Private Gönnerinnen und Gönner	2'000.00	10'080.00
Material-, Werk- und Fahrzeugbereitstellung durch:	-	-
- Bürgergemeinde Allschwil		
- Regiebetriebe Einwohnergemeinde Allschwil		
Total (finanzielle) Einnahmen:	50'000.00	56'580.00



Bild 4: © atelier5: Kunstwerk des LandArt-Künstler/innen-Teams aus Singapur



Bild 5: © atelier5: Kunstwerk des LandArt-Künstler-Teams aus der Schweiz

2.2 HEIMATMUSEUM ALLSCHWIL – MUSIK; THEATER UND FILM

Ebenfalls im historischen Dorfkern von Allschwil gelegen, bot der Standort des «Heimatmuseums Allschwil» mitsamt seinem «Langen Garten» einen idealen Austragungsort für unterschiedliche kulturelle Veranstaltungen. Dank der gemeindeeigenen mobilen Bühne, die traditionellerweise an den 1.-August-Feierlichkeiten zum Einsatz kommt, und der mobilen Zuschauertribüne des Vereins «Fachwerk Allschwil» konnte im Garten des Heimatmuseums eine temporäre Spielstätte eingerichtet werden, die Platz für über 200 Besucher/innen bieten konnte.

Für die Musiktheaterproduktion «Die Rose von Jericho» hat der Verein Fachwerk Allschwil mit Unterstützung der Musikschule Allschwil die beteiligten Kinder in einem speziell dafür organisierten «Musiklager» im Heimatmuseum Allschwil auf die grosse Vorführung vorbereiten können. Mit einer Generalprobe vor der Aufführung konnten sich «Linard Bardill» (Autor) und die Kinder gegenseitig kennenlernen und eine tolle Show den über 140 Zuschauerinnen und Zuschauer bieten.

Tabelle 6: Verein Fachwerk Allschwil «Die Rose von Jericho» - Erfolgsrechnung

Kunstaussstellung im Mühlestall des Allschwiler Kunstvereins	Ausgaben (CHF):	Einnahmen (CHF):
Lohnkosten (Künstlerische Leitung, Pädagogik, Assistenz)	7'260.00	
Materialkosten (Bühnenbild, Technik)	6'600.00	
Publizität (Gestaltung, Druck)	1'000.00	
Bürokosten	300.00	
Einwohnergemeinde Allschwil		4'000.00
Kulturelles.bl		4'000.00
Bundesamt für Kultur (BAK)		1'500.00
Jacqueline Spengler Stiftung		1'000.00
Kollekte Aufführung		550.00
Teilnahmegebühren (Musiklager: 28 x CHF 120)		3'360.00
Trägerschaft (Eigenleistungen)		750.00
Total (finanzieller) Ausgaben und Einnahmen:	-15'160.00	15'160.00

Dank mobil platzierbaren Audio-Verstärker-Systemen und Lichtenanlagen konnten so die benötigten Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit neben der Musiktheaterproduktion «Die Rose von Jericho» mit Linard Bardill auch das Theaterstück «Glaini Häggs Dintegläggs» des Theaters Arlecchino das zahlreich erschienene Publikum begeistern konnte. Insgesamt haben weit über 130 Personen die Vorführungen «Glaini Häggs Dintegläggs» besucht.

Mit vier Marktständen und über 10 Tischgarnituren mit Sitzbänken haben verschiedene Vereine (Cevi, Jungwacht / Blauring und Pfadi Allschwil sowie der Theaterverein Zum Schwarze Gyger) und Pierre Coulin vom Milchhüsli die Besucher/innen kulinarisch verwöhnen können. Folgende Tabelle listet die nötigen Aufwendungen auf, die einen reibungslosen Festbetrieb insgesamt garantierten:

Tabelle 7: Allschwiler Kulturwoche 2018 - Standort Heimatmuseum Allschwil: Budget und Aufwand

Infrastruktur:	Budget (CHF):	Aufwand (CHF):
Stromversorgung (Gürtler Elektro AG) → BRU-Konto: 3422-3144.39	0.00	215.40
Mobile WC-Anlagen (TOI TOI AG)	1'250.00	807.75
Materialbereitstellung Regiebetriebe Allschwil (Auf- und Abbau):	-	-
- Bühne (1x)		
- Tischgarnituren (10x) und Bänke (22x)		
- Marktstände (4x)		
- Geschirrmobil (1x)		
- Event-Abfalleimer (6x)		
- Elefantenfüsse und Beschilderungen (8x)		
- Verkehrshüte für Absperrung (Velo-)Parkplätze (4x)		
Materialbereitstellung Feuerwehr Allschwil:	-	-
- Verlängerungskabel (4x)		
- Feuerlöscher (2x)		
- Sanitätsrucksack (1x)		
- Kaffeemaschine (1x)		
- Fahrzeuge (1x)		
Materialbereitstellung Freizeithaus Allschwil:	-	-
- Kühlschränke (2x)		
Materialbereitstellung Verein Fachwerk*:	-	-

- Sitztribüne		
- Bühnentechnik		
Zwischentotal (finanzieller) Aufwand:	<u>1'250.00</u>	<u>1023.15</u>
Sicherheit:	Budget (CHF):	Aufwand (CHF):
Samariterverein Allschwil	500.00	450.00
Zwischentotal (finanzieller) Aufwand:	<u>500.00</u>	<u>450.00</u>
Künstlergage / projektbezogene Beiträge:	Budget (CHF):	Aufwand (CHF):
Verein Fachwerk («Die Rose von Jericho»)	4'000.00	4'000.00
Theater Arlecchino («Glaini Häggs Dintegläggs»)	2'000.00	2'000.00
Zwischentotal (finanzieller) Aufwand:	<u>6'000.00</u>	<u>6'000.00</u>
Getränke / Glacé:	Budget (CHF):	Aufwand (CHF):
Rupp Getränkeservice	500.00	689.25
Kitchen Brew (Flaschenbier)	0.00	478.20
Dream of Ice Allschwil	0.00	404.65
Zwischentotal (finanzieller) Aufwand:	<u>500.00</u>	<u>1'572.10</u>
Verschiedenes:	Budget (CHF):	Aufwand (CHF):
Blumen als Dankeschön (Orchideen Weber: 8 Sträuße)	500.00	439.00
Material (Lichterkette, Kabelbinder, Abdeckplatten, Servietten, Kaffeeahm, Zucker, etc.)	50.00	344.40
Zwischentotal (finanzieller) Aufwand:	<u>550.00</u>	<u>783.40</u>
TOTAL AUFWAND STANDORT HEIMATMUSEUM	<u>CHF 8'800.00</u>	<u>CHF 9'828.65</u>

Die ersten Erfahrungen, die dank dieses grösseren Anlasses im Garten des «Heimatmuseums Allschwil» gemacht werden konnten, haben gezeigt, dass der «Lange Garten» maximal Platz und Raum für 200 Besucher/innen bieten kann. Höhere Besucher/innen-Zahlen sind zwar denkbar, sind aber aus Sicherheitsüberlegungen heraus mit einem grösseren Aufwand im Bereich der Infrastruktur sowie der zusätzlichen Einstellung von professionellem Sicherheitspersonal (Securitas, Protectas SA) verbunden. Im Rahmen eines am 14. September 2018 gemeindeintern durchgeführten De-Briefings zur «Allschwiler Kulturwoche» 2018 kann folgendes Fazit zum Standort Heimatmuseum Allschwil gezogen werden:

Tabelle 8: Fazit Standort Heimatmuseum Allschwil

FAZIT STANDORT HEIMATMUSEUM ALLSCHWIL:	
Positives:	<ul style="list-style-type: none"> - Der Garten des Heimatmuseums Allschwil kann als stimmiger Veranstaltungsort angesehen werden. - Die bereitgestellte Infrastruktur war gemessen an den Besucher/innen-Zahlen optimal ausgelegt. - Der Veranstaltungsort bietet Platz für eine multifunktionale Bespielung von kulturellen Produktionen bis zu einer Besucher/innenzahl von maximal 250 Personen an.
Verbesserungsvorschläge:	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung adäquater Räumlichkeiten und geeignete Signalisation für den Samariterposten - Sicherheitsabnahmen - Sicherung und Absperrungen der Besucher/innen-Tribüne - Elektrische Kontrolle SINA (Sicherheitsnachweis durch Elektrofirma) - Mehr Fluchtwegbezeichnungen (nachtleuchtend) - Zufahrten für Blaulicht-Organisationen besser freihalten (wildes Parkieren)
Mitwirkung Firmen:	<ul style="list-style-type: none"> - Milchhüsli Allschwil - Risi Holzbau AG, Allschwil - Lüthi Metallbau GmbH, Allschwil



Bild 6: © Einwohnergemeinde Allschwil – Musiktheater «Die Rose von Jericho» mit Linard Bardill und Musiklagerteilnehmer/innen



Bild 7: © Einwohnergemeinde Allschwil – Publikum «Die Rose von Jericho»



Bild 8: © Einwohnergemeinde Allschwil – Theater Arlecchino «Glaini Häggs Dintegläggs»



Bild 9: © Einwohnergemeinde Allschwil – Atmosphäre im Garten des Heimatmuseums Allschwil

Am Donnerstag, den 23. August 2018 zeigte der Verein «Fachwerk Allschwil» passend zur «2. Internationalen LandArt im Dorf 2018» den Film «Leaning into the wind – Andy Goldsworthy» von Regisseur Thomas Riedelsheimer. Andy Goldsworthy gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Landart-Künstler weltweit:



Bild 10: © Einwohnergemeinde Allschwil – Atmosphäre im Saal des Heimatmuseums Allschwil während der Kinovorführung

3.3 MÜHLESTALL ALLSCHWIL – KUNSTAUSSTELLUNG ALLSCHWILER KUNSTVEREIN

Der Allschwiler Kunst-Verein hat im Rahmen der Allschwiler Kulturwoche am Freitag, den 24. August 2018 zur Vernissage seiner diesjährigen Kunstaussstellung eingeladen. Frau Nicole Nüssli-Kaiser hat in ihrer Funktion als Gemeindepräsidentin die Ausstellung eröffnet. Folgende Künstler/innen haben an der diesjährigen Kunstaussstellung des Allschwiler Kunst-Vereins eine Auswahl ihrer Werke zeigen können (Passage aus dem Text von Ursula Waldner aus dem Allschwiler Wochenblatt vom Freitag, den 17. August 2018):

- Christa Fischer war zwanzig Jahre lang Mitbesitzerin des Keramikateliers Ziegelei Oberwil. Die Kunstkeramikerin zeigte Werke aus verschiedenen Schaffensperioden, von Gefässen zu Figuren und Objekten. Ihre Werke sind einem steten Wandel unterzogen, Fischer zeichnet die Suche nach dem Wesentlichen aus.
- Veronika Hammele, eine Künstlerin mit einem breiten Spektrum und Neugier auf Neues, blickt auf eine umfassende Karriere zurück. Schauspielunterricht, Kindergärtnerinnen-Seminar, Ballett- und Musikausbildung, Mitglied der «Bühne 67» und der Künstlervereinigung «Blickpunkt Brombach kreativ» sind Stationen ihres Lebens. Ihre vorwiegend abstrakten Acrylbilder spiegeln diese Vielfältigkeit wider.
- Judith Mundwiler, die Künstlerin, Erwachsenenbildnerin und Sachbuchautorin aus dem Oberbaselbiet, hat mit ihrer Experimentierfreudigkeit und den innovativen Ideen einige Preise gewonnen. Aus der Textilkunst kommend, wagt sie sich an immer wieder neue Materialien – von alten Dokumenten, Verpackungs- und Naturmaterialien bis koreanischer Organza -, zeigt die Schönheit im Alltäglichen und in der Natur und bewahrt sie vor ihrer Vergänglichkeit.

- Simone Thiele, ist in Allschwil aufgewachsen, nach ihrem Studium lehrt sie heute an der Visual Art School Basel. Sie arbeitet vorwiegend mit Acryl, Kohle und Graphit, da diese Materialien ein schnelles Arbeiten erlauben. Für Thiele ist das Chaos eine Inspirationsquelle, aus dem Chaos versucht sie, Neues entstehen zu lassen, Spuren sind da, um entdeckt zu werden.
- Cornelia Ziegler, gebürtige Engländerin, studierte Kunst in England und München und kam 1969 in die Schweiz. Sie arbeitete als Werbeillustratorin und Film-Animatorin. Heute ist sie als «Basler Stadtchronistin» bekannt. Mit Block und Stift sucht sie ihre Motive, mit einem Augenzwinkern blickt sie auf das Treiben in der Stadt. Ihre Bleistift- und Kohlezeichnungen laden zum Verweilen ein. Immer Neues ist in den detailreichen Bildern zu entdecken.

Der Allschwiler Kunstverein weist folgende Erfolgsrechnung für die Planung, Organisation und Durchführung seiner Kunstaussstellung im Rahmen der Allschwiler Kulturwoche aus:

Tabelle 9: Kunstaussstellung im Mühlehall des Allschwiler Kunstvereins - Erfolgsrechnung

Kunstaussstellung im Mühlehall des Allschwiler Kunstvereins	Aufwand (CHF):	Ertrag (CHF):
Esswaren und Getränke	912.10	
Verpflegung Arbeitsteam	463.50	
Versicherung	525.00	
Lautsprecheranlage	317.85	
Drucksachen, Verbrauchsmaterial und Porti	199.10	
Strom und Wasser	178.50	
Anteil Allschwiler Kunstverein am Verkauf Kunstgegenstände		3'427.00
Ausstellungsbeiträge der Künstlerinnen		1'050.00
Überschuss aus Konzerten und Lesungen (Kollekte)		521.80
Total (finanzieller) Aufwand und Ertrag:	-2'596.35	4'998.80

Tabelle 10: Kunstaussstellung im Mühlehall des Allschwiler Kunstvereins – Indirekte Kultursubvention in Form der Miete Mühlehall

Kunstaussstellung im Mühlehall (indirekte Kultursubvention Miete Mühlehall)	Aufwand (CHF):
Einwohnergemeinde Allschwil → BRU-Konto: 3110-3160.32 (Miete Mühlehall)	2'500.00

Der Allschwiler Kunst-Verein stellt aus
www.allschwiler-kunstverein.ch

Mühlehall 24.8. - 16.9.2018
Mühlebachweg 43, 4123 Allschwil

Öffnungszeiten **Mittwoch und Freitag: 16 - 19 h**
Samstag und Sonntag: 14 - 18 h

Vernissage:
Freitag, 24. August 18 Uhr

Finissage:
Sonntag, 16. Sept. 15 Uhr

Veranstaltungen im Mühlehall

Sa 25.8. Kids Art Live, 15 h
So 26.8. + So 9.9. Symphonieorchester: Arc-en-ciel, 16 h
Fr 31.8. Nicole Schelker, Singer/Songwriterin, 19 h
Do 13.9. + Fr 14.9. Lesung 'Ins Bild gesetzt' Bühne 67, 20 h
So 16.9. Trio Szabo 15 h / World Pop Collective 17 h

Sponsoren: Gemeinde Allschwil, Basellandschaftliche Kantonalbank

Bild 11: © Allschwiler Kunst-Verein – Flyer zur Ausstellung im Mühlehall Allschwil

3.4 FREIZEITHAUS ALLSCHWIL – HIP-HOP-OPENAIR-KONZERT

Sowohl die Kenntnis über das «40 Jahr Jubiläum Offene Jugendarbeit Allschwil» sowie die Entscheidung den Standort für das OpenAir-Konzert von «Brandhård mit Liveband», «787 Abart & Silenus» sowie «DJ Flink» in die Aussenanlage des Freizeithauses Allschwil zu projektieren, wurden erst relativ spät, auf Anregung von Herrn Gemeinderat Christoph Morat und in Rücksprache mit der Leitung des Freizeithauses Allschwil, gefällt.

Dieser Entscheid führte gegenüber den budgetierten Mittel zu grösseren Mehraufwänden. Dank fundiertem Veranstalter-Know-how und grossem Einsatz von Seiten des Freizeithaus-Teams sowie zahlreichen ehrenamtliche Helfer/innen konnten geeignete Rahmenbedingungen für eine «OpenAir-Konzert-Veranstaltung» im Bereich der Aussenanlage geschaffen werden. Räumlich konnten so verschiedene Zonen wie der «Bühnenbereich mit Sound- und Lichttechnik-Steuerung», ein «Backstage-Bereich für die Künstler», ein «Verpflegungsbereich» mit eingeladenen Catering-Firmen sowie einer selbstgebauten «Bar in der Halfpipe» für die Besucher/innen bereitgestellt werden. Zudem wurden viele Aufgaben wie bspw. die Bestellung von Süssgetränken und Alkoholika, Kühlschränke und Bierzapfstationen vom Freizeithaus Allschwil für alle Standorte und Events der Allschwiler Kulturwoche organisiert.

Da mit einem grossen Publikum gerechnet werden musste, wurde beim Standort Freizeithaus ein besonderes Augenmerk auf die Sicherheit und Verkehrsplanung gelegt. Da die Konzert-Besucher/innen von günstigen Ticketpreisen profitieren konnten, aber auch viel kostspieliges Material des Allschwiler Eventveranstalters «Stagecom AG» vor Ort anwesend war (OpenAir-Bühne und Technik), musste das Festgelände abgesperrt (Vauban-Gitter wurden von der Firma Jean Cron AG Allschwil bereitgestellt) und von einer Sicherheitsfirma (Protectas SA) bewacht werden. Am Konzertabend vom 24. August 2018 waren insbesondere die Gemeindepolizei Allschwil (Überprüfung, ob die bewilligten Auflagen auch umgesetzt wurden) als auch die «Verkehrskadetten Nordwestschweiz» für die reibungslose Abwicklung des Verkehrs und des Parkierens vor Ort anwesend. Zusätzlich wurde ein Sanitätsposten eingerichtet.

Während die gesamte Organisation und Infrastruktur des Veranstaltungsortes auf eine Besucherzahl von über 1'000 Personen angelegt war, haben schlussendlich etwas mehr als 300 Besucher/innen am OpenAir-Konzert teilgenommen. Obwohl das Freizeithaus Allschwil sowie die Stabstelle Kommunikation wesentlich mehr Aufwand als sonst im Bereich der Kommunikation betrieben haben, indem bspw. auf «Radio X» Werbung gemacht, Flyer und Poster gestaltet und in der Gemeinde verteilt und aufgehängt wurden, scheint die Kommunikation bei den anvisierten Zielgruppen nur bedingt angekommen zu sein (vgl. Punkt 5. Kommunikation und Marketing S. 20-22).

Tabelle 11: Allschwiler Kulturwoche 2018 - Standort Freizeithaus Allschwil: Aufwand und Ertrag

Infrastruktur:	Budget (CHF):	Effektiv (CHF):
Stromversorgung (Gürtler Elektro AG) → BRU-Konto: 3422-3144.39	0.00	1'777.05
Mobile WC-Anlagen (TOI TOI AG)	1'250.00	1'163.15
Bühnentechnik (Stagecom AG Allschwil)	5'000.00	12'000.00
Absperrgitter (Jean Cron AG)	0.00	500.00
Materialbereitstellung Regiebetriebe Allschwil (Auf- und Abbau):	-	-
- Marktstände (4x)		
- Tischgarnituren und Bänke		
Materialbereitstellung Feuerwehr Allschwil:	-	-
- Feuerlöscher (2x)		
Materialbereitstellung Freizeithaus Allschwil:	-	-
- Einrichtung einer Bar in der Half-Pipe		
- Einrichtung des Platzes (Mithilfe für Caterer); Zelte für Caterer		
- Tischgarnituren und Bänke		
- Festdekoration des Areals		
- Aufstellen der Vauban-Gitter		
- Verpflegung für Helfer/innen und Back-Stage-Bereich für Künstler/innen		
Zwischentotal (finanzieller) Aufwand:	6'250.00	15'440.20

Sicherheit:	Budget (CHF):	Effektiv (CHF):
Security-Personal (Protectas SA)	3'000.00	2'007.25
Sanitätsposten	500.00	300.00
Verkehrskadetten Nordwestschweiz	0.00	415.70
Zwischentotal (finanzieller) Aufwand:	<u>3'500.00</u>	<u>2'722.95</u>
Künstlergage / projektbezogene Beiträge/Suica:	Budget (CHF):	Effektiv (CHF):
Brandhänd mit Liveband (Künstlergage)	10'000.00	10'000.00
Radicalis (Management Brandhänd)	0.00	1'615.50
787 Abart und Silenus (Künstlergage)	0.00	1'600.00
DJ Flink (Künstlergage)	0.00	1'000.00
SUISA (Beiträge Urheberrechte)	0.00	361.10
Zwischentotal (finanzieller) Aufwand:	<u>10'000.00</u>	<u>14'576.60</u>
Catering / Getränke:	Budget (CHF):	Effektiv (CHF):
Rupp Getränkeservice (Getränke und Miete Zapfanlage Bier)	1000.00	1'000.00
Rupp Getränkeservice (Miete Kühlschränke 2x)	0.00	86.15
Kitchen Brew Allschwil (Offenausschank Bier)	0.00	933.45
Caterer vor Ort (ohne Standgebühren)	-	-
- Antonio Stradiotti (Mobiler Pizza-Stand)		
- Ali Panahi (Persian Gulf)		
- Sibylle Amiet (Sibylle's Events!)		
- Anthony Ridacker (Smoker Grill)		
- Anthony Ridacher (Blue Ginger Thai Food)		
Zwischentotal (finanzieller) Aufwand:	<u>1'000.00</u>	<u>2'019.60</u>
TOTAL AUFWAND STANDORT FREIZEITHAUS	<u>CHF 20'750.00</u>	<u>CHF 34'759.35</u>
Einnahmen Ticketverkauf / Getränkeverkauf:	Geschätzt (CHF):	Effektiv (CHF):
Ticketino Vorverkauf, Eintritte Abendkasse (CHF 25.00; ermässigt CHF 14.00)	10'000.00	3'693.85
Getränkeverkauf über Freizeithaus Allschwil	0.00	1'857.70
Abverkauf Restgetränke für Freizeithaus Allschwil	0.00	1'239.40
Zwischentotal finanzieller Aufwand:	<u>10'000.00</u>	<u>6'790.95</u>
TOTAL AUFWAND abzüglich EINNAHMEN FREIZEITHAUS	<u>CHF 10'750.00</u>	<u>CHF 27'968.40</u>

Die Organisation und Durchführung des OpenAir-Konzerts bei der Aussenanlage des «Freizeithauses Allschwil» haben gezeigt, wie ideal dieser Ort für diese Art von «kultureller Bespielung» ist. Es wurden bereits erste informelle Gespräche zwischen der Fachstelle Kultur und dem Team des Freizeithauses Allschwil geführt, wie die gewonnenen Erfahrungen zur Weiterentwicklung von bereits bestehenden Veranstaltungen wie bspw. das «Sprungbrett-Festivals» genutzt werden können.

Im Rahmen eines am 14. September 2018 gemeindeintern durchgeführten De-Briefings zur «Allschwiler Kulturwoche» 2018 kann folgendes Fazit zum Standort Freizeithaus Allschwil gezogen werden:

Tabelle 12: Fazit Standort Freizeithaus Allschwil

FAZIT STANDORT FREIZEITHAUS ALLSCHWIL:	
Positives:	<ul style="list-style-type: none"> - Ehrenamtliches Engagement von zahlreichen Helfer/innen; auch aus der Gemeindeverwaltung - Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb der Verwaltung - Der Veranstaltungsort bietet Platz für eine multifunktionale Bespielung einer grösseren kulturellen Veranstaltung bis maximal 2'000 Personen an wie bspw. ein OpenAir-Konzert.
Verbesserungsvorschläge:	<ul style="list-style-type: none"> - Unterscheidung der Arbeitsstunden zwischen Verwaltungspersonal, Dienstleister und ehrenamtlichem Engagement ist wichtig - Zu kurzfristige Planungszeit (Kommunikation und Werbung) - Befragung betreffend Marketing und Werbung - Lärmbelästigung Gegenmassnahme: Aufschalten einer Annonce
Mitwirkung Firmen:	<ul style="list-style-type: none"> - Jean Cron AG, Allschwil - Kitchen Brew, Allschwil



Bild 12: © Einwohnergemeinde Allschwil – Atmosphäre beim Auftritt von «Brandhård mit Liveband»



Bild 13: © Einwohnergemeinde Allschwil – Atmosphäre beim Auftritt von «Brandhård mit Liveband»



Bild 14: © Einwohnergemeinde Allschwil – «Halfpipe-Bar» des Jugend- + Freizeithauses Allschwil

3.5 FOYER SAAL GARTENHOF – KÜNSTLER-EHRUNGEN UND VIELE JUBILÄEN

Als Schlussakt der ersten Allschwiler Kulturwoche, die mit der Ehrung des künstlerischen Schaffens von Peter und Marie Hess-Boson (atelier5) einen verdienten Abschluss fand, hat der Gemeinderat geladene Gäste aus Kultur, Wirtschaft und Politik zu einem «Apéro Riche» ins Foyer des Saals Gartenhof geladen. Denn es galt anlässlich dieses offiziellen Festaktes auch das «50 Jahr Jubiläum Heimatmuseum Allschwil», die «40 Jahre Offene Jugendarbeit Freizeithaus Allschwil» sowie das «25 Jahr Jubiläum des Vereins Schwyzerörgelifürnde Allschwil» gebührend zu würdigen.

Nach einer Rede von Herrn Gemeinderat Christoph Morat, Ressortverantwortlicher im Bereich Kultur, einer Rede von Herrn Jean-Marc Wyss, Kulturbeauftragter der Einwohnergemeinde Allschwil, hob Frau Esther Roth, Leiterin «Kulturelles.bl» (Amt für Kultur Kanton Basel-Landschaft), in einer Laudatio das künstlerische Wirken des international tätigen Künstlerpaares aus Allschwil hervor. Im Beisein der über 20 anwesenden LandArt-Künstler/innen aus über 10 Ländern, übergab Herr Gemeinderat Christoph Morat eine Urkunde sowie ein Präsent an das Künstlerpaar. Danach übergaben Peter und Marie Hess-Boson als Organisatoren der «2. Internationalen LandArt im Dorf» ihrerseits Urkunden und Souvenirs an die anwesenden LandArt-Künstler/innen.

Da die Vergabe eines jährlichen wiederkehrenden «Allschwiler Kunstpreises» seit dem Jahr 2012 nicht mehr stattgefunden hat und der Gemeinderat im Rahmen der «generellen Leistungsüberprüfung (Gruppe B, Massnahme 18)» des Jahres 2014 entschieden hat, bis ins Jahr 2016 auf die Vergabe und Durchführung des «Allschwiler Preises» zu verzichten (Geschäftsbericht 2014, S. 37), hat der Bereich BEK die Aufwände betreffend Organisation und Durchführung der Künstler-Ehrung auf dem Konto 3112-3636.76 projektbezogene Beiträge Allschwil verbucht.



Bild 15: © Einwohnergemeinde Allschwil – Übergabe von Urkunde und Präsenten durch Herr Gemeinderat Christoph Morat (r.) an das Künstlerpaar Peter (l.) und Marie Hess-Boson (m.) (atelier5).

Tabelle 13: Künstler-Ehrung von Peter und Marie Hess-Boson - Foyer Saal Gartenhof in Allschwil

Infrastruktur:	Budget (CHF):	Effektiv (CHF):
Foyer Saal Gartenhof (Gemeinde Allschwil)	0.00	0.00
Audio- und Projektionstechnik (Verein Fachwerk)	0.00	400.00
Zwischentotal (finanzieller) Aufwand:	<u>0.00</u>	<u>400.00</u>
Catering / Getränke / Glacé:	Budget (CHF):	Effektiv (CHF):
Apéro (bisskid AG)	9'000.00	4'390.00
Zwischentotal (finanzieller) Aufwand:	<u>9'000.00</u>	<u>4'390.00</u>
Verschiedenes:	Budget (CHF):	Effektiv (CHF):
Blumen als Dankeschön (Orchideen Weber: 6 Sträusse)	320.00	340.00
Urkunde zur Ehrung des Künstlerpaars Peter und Marie Hess	80.00	75.00
Fine Dine Geschenkgutschein	100.00	81.00
Total (finanzieller) Aufwand:	<u>500.00</u>	<u>496.00</u>
TOTAL AUFWAND FOYER SAAL GARTENHOF (BEK-Konto: 3112-3636.76)	<u>CHF 9'500.00</u>	<u>CHF 5'286.00</u>

Für die musikalische Untermalung des offiziellen Festaktes war eine vierköpfige Musikkapelle «Formation Urs Büeler aus Aesch» besorgt, die anlässlich des «25 Jahr Jubiläums des Vereins Schwyzerörgelfründe Allschwil» ein volkstümliches und gesangliches Stelldichein dargeboten haben. Zur grossen Überraschung aller Anwesenden und aufgrund einer «kommunikativen Panne», wie sich später herausstellte, war der Vorstand des Vereins «Schwyzerörgelfründe Allschwil» während des offiziellen Festaktes nicht zugegen. Die Ehrung wurde dann aber später am Abend gegen 22.00 Uhr im Restaurant «Zum Jägerstübli» nachgeholt und die mitgebrachten Präsenten dem gesamten Vorstand unter tosendem Applaus des anwesenden Publikums übergeben.

Tabelle 14: Jubiläumsfest «25 Jahre Schwyzerörgelfründe Allschwil» 2018: Erfolgsrechnung

Jubiläumsfestivitäten Verein Schwyzerörgelfründe Allschwil:	Einnahmen (CHF):	Ausgaben (CHF):
Einwohnergemeinde Allschwil → BEK-Konto: 3112-3636.76	600.00	
Spenden	2'360.00	
4 Musikformationen		4'175.00
Essen und Getränke (Verpflegung Musikanten)		442.50
Werbung; Materialkosten für Blachen (evtl. Zeltmiete)		579.15
Apéro Musikhüsli		115.20
Total (finanzielle) Einnahmen und Ausgaben:	<u>2'960.00</u>	<u>5'311.85</u>

Als Ehrengäste wurde eine offizielle Delegation aus unserer Partnerstadt Pfullendorf (D) nach Allschwil eingeladen, die von einem eigenen Rahmenprogramm profitieren konnte. Frau Stadträtin Eva Riede-Leibbrand und ihr Mann Herr Uli Leibbrand, Herr Bürgermeister Thomas Kugler und Herr Hans-Jürgen Rupp konnten sich mit den Herren Gemeinderäten Christoph Morat und Philippe Hofmann bei einem Mittagessen im Restaurant «Im Landhuus» auf die Festivitäten einstimmen. Danach besuchte die Delegation die Kunstaussstellung im Mühlehall. Im Rahmen dieser geführten Ausstellung wurde der Pfullendorfer Delegation ein Kunstwerk als Willkommensgeschenk ausgehändigt, bevor ein Aperitif im Restaurant «Zur Mühle» serviert wurde. Anschliessend nahm die Delegation an der offiziellen Veranstaltung im Foyer des Saals Gartenhof teil.

Tabelle 15: Allschwiler Kulturwoche 2018 – Rahmenprogramm Delegation Pfullendorf: Aufwand

Rahmenprogramm Delegation Pfullendorf	Budget (CHF):	Aufwand (CHF):
Mittagessen im Restaurant Im Landhuus	0.00	304.00
Aperitif im Restaurant Zur Mühle	0.00	157.80
Geschenk an die Delegation aus Pfullendorf	0.00	450.00
Total Aufwand (Konto 3290-3170.10):	<u>0.00</u>	<u>911.80</u>

Im Rahmen eines am 14. September 2018 gemeindeintern durchgeführten De-Briefings zur «Allschwiler Kulturwoche» 2018 kann folgendes Fazit zum Standort Freizeithaus Allschwil gezogen werden:

Tabelle 16: Fazit Standort Foyer Saal Gartenhof

FAZIT STANDORT FREIZZEITHAUS ALLSCHWIL:	
Positives:	<ul style="list-style-type: none"> - Gelungene Schlussveranstaltung mit neu erprobtem Setting im Foyer des Saals Gartenhof für maximal 100 Personen. - Der Veranstaltungsort Foyer Saal Gartenhof bietet Platz für eine Bespielung von kulturellen Produktionen bis maximal 100 Personen an.

4. BEWILLIGUNGSWESEN UND SICHERHEIT

Im Bereich des Bewilligungswesens kann die Fachstelle Kultur auf eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Bereich BRU, Abteilung Facility Management und mit der Gemeindepolizei Allschwil zurückblicken. Da die «Allschwiler Kulturwoche» vom Gemeinderat bewilligt wurde und somit als «Gemeindeanlass» gegolten hat, konnten auch dank den kurzen Wegen auf der Gemeindeverwaltung die nötigen Gesuche und Unterlagen fristgerecht eingereicht, deren Überprüfung in Rücksprache mit der Fachstelle Kultur zügig abgeschlossen und somit die Bewilligungen schnell ausgestellt werden.

Im Bereich von Grossanlässen spielt die Frage nach Sicherheit eine herausragende Rolle. Im Rahmen eines am 14. September 2018 gemeindeintern durchgeführten De-Briefings zur «Allschwiler Kulturwoche» 2018 kann folgendes Fazit von der Gemeindepolizei Allschwil für alle Anlässe gezogen werden:

Tabelle 17: Fazit von Andreas Meyer, Gemeindepolizei Allschwil (E-Mail vom 10. September 2018 // 11.30 Uhr)

FAZIT GEMEINDEPOLIZEI ALLSCHWIL:	
Positives:	- Grundsätzlich können wir zum Veranstaltungsort beim Heimatmuseum nichts berichten. Wir haben weder Anrufe resp. Reklamationen erhalten noch sonst etwas vom dortigen Betrieb mitbekommen.
Stellungnahme von Andreas Meyer, Gemeindepolizei Allschwil:	<ul style="list-style-type: none"> - Beim Konzert von «Brandhänd» am Freitag gab es (wie euch schon bekannt ist) etliche Anrufe aus der Anwohnerschaft (ca. 20-30). Teilweise mit der Bitte an uns das Konzert umgehend abzubrechen. Dies obwohl den Anrufenden mitgeteilt wurde, dass der Anlass von der Gemeinde bewilligt ist. Einige drohten an, bei der Gemeindepräsidentin vorzusprechen. Ob und wie viele diese Drohung schlussendlich wahr gemacht haben, ist mir [Andreas Meyer] nicht bekannt. Optimierungspotential sehe ich hier allerdings nicht. Ein Livekonzert ist laut, der Anlass war bewilligt und wurde m.E. vom JFZH genügend publiziert und bekannt gemacht. - Interessant hierzu vielleicht der Vergleich mit dem «Dorfjazz» vom letzten Freitag. Auch da war es an den verschiedenen Livekonzerten von 19:00 bis 24:00 Uhr laut. Kein einziger Anruf ging bei der Gemeindepolizei ein. - Bezüglich Sicherheitskonzept und technische Anforderungen für zukünftige Anlässe dieser Art (z.B. Security, Fluchtwege, andere Gefahren etc.) macht es aus unserer Sicht Sinn, frühzeitig fachkundige (externe) Unterstützung von Eventprofis beizuziehen. Die Gemeindepolizei kann hier nur wenig einbringen, da das Organisieren von Grossanlässen nicht unser Metier ist. Wir verfügen als Polizisten nicht über das hierfür notwendige Fachwissen. Die Gemeindepolizei kann aber bezüglich Strassenverkehr (Umleitungen) und die Signalisation unterstützend mithelfen und am Abend des Anlasses Spätdienste einplanen (sofern genügend personelle Ressourcen vorhanden sind). Im Rahmen der Musik- und Wirtschaftsbewilligungen können wir ferner Auflagen betreffend Verkauf von Speis- und Trank und Einschränkungen der Dauer der Musikdarbietungen machen.

5. KOMMUNIKATION UND MARKETING

Basierend auf der Initiative der bereits genannten ortsansässigen kulturellen Organisationen, welche die Idee zur Durchführung einer «Allschwiler Kulturwoche» lanciert hatten, sowie der knappen Vorbereitungs- bzw. Vorlaufszeit von Ende Mai 2018 bis Anfang August 2018, konnte weder ein umfassendes Kommunikationskonzept für alle Mitwirkenden noch eine professionelle Werbekampagne lanciert werden.

So haben in erster Linie die mitwirkenden und ortsansässigen kulturellen Organisationen Werbung in eigener Sache über ihre zur Verfügung stehenden Kommunikationskanäle gemacht. In zweiter Linie und im Rahmen der engen Zusammenarbeit zwischen der Stabstelle Kommunikation, der Fachstelle Kultur und dem Freizeithaus Allschwil wurde die «Allschwiler Kulturwoche» dann über alle bisher institutionalisierten Kommunikationskanäle der Gemeindeverwaltung beworben, und sogar darüber hinaus (vgl. Radio X).

Bis auf zwei Ausnahmen konnten sich alle an der «Allschwiler» Kulturwoche mitwirkenden kulturellen Organisationen (Veranstalter/innen) über ein zahlreich erschienenenes Publikum ihrer Veranstaltungen erfreuen. Dies kann als grosser Erfolg gewertet werden.

Als Ausnahmen figurieren die vom Verein Fachwerk Allschwil organisierte «Filmvorführung» am Donnerstagabend, den 23. August 2018 (vgl. S. 10; in Rücksprache mit Martin Burr vernachlässigbar) und das «OpenAir-Konzert» mit «Brandhänd». «787 Abart & Silenus» sowie «DJ Flink» vom Freizeithaus Allschwil zu nennen (vgl. S. 12-15). Die Gründe dafür sind vielschichtig und können im Rahmen des vorliegenden Abschlussberichtes nicht abschliessend und vollständig ermittelt und erläutert werden. Dennoch können aus den gewonnenen Erfahrungen Erkenntnisse entlang folgender Faktoren abgeleitet werden:

Tabelle 18: Aufstellung der genutzten Kommunikationskanäle für die Bewerbung des «OpenAir-Konzert» im Freizeithaus Allschwil

Veranstalter/in:	Einwohnergemeinde Allschwil (Freizeithaus Allschwil, Fachstelle Kultur)	
Veranstaltung	OpenAir-Konzert mit «Brandhård», «787 Abart & Silenus», «DJ Flink»	
Anzahl Anwesende	200 bis 250 Besucher/innen (erwartet waren 600 bis 800 Besucher/innen)	
Benutzung von bekannten Namen / Brands	✓	Brandhård mit Liveband, 787 Abart & Silenus, DJ Flink
Mobilisierung eigener Mitglieder und zugewandter Personen via kulturelle Organisation	✓	Mund-zu Mund-Propaganda
	✓	Flyer
	✓	Newsletter
	✓	Homepage
Zeitungsartikel und Annoncen	✓	Allschwiler Wochenblatt
		Weitere Printmedien, welche?: _____
Social Media	✓	Facebook
		Instagram
		Twitter
		Andere, welche?: _____
Nutzung von analogen Werbeträgern und -Flächen	✓	Kulturnagel Allschwil
		APG-Werbeflächen
	✓	Andere; welche?: Plakate bei Läden im Dorfkern
Kommunikationspartner/innen:	✓	Welche: Sekundarstufe Allschwil, Radio X, Radicalis GmbH
Zusammensetzung des erschienen Publikums (Zielgruppe erreicht)		Kinder
	✓	Jugendliche
	✓	Erwachsene
		Senior/innen

Als Kernaussage kann festgehalten werden, dass die anvisierte Zielgruppe, nämlich Jugendliche und junge Erwachsene zwar aus Allschwil erreicht wurden (es gibt ein Potential nach oben), aber als geplanter Anlass mit regionaler Ausstrahlung die benötigten Besucher/innen aus Basel-Stadt und der Regio medial schlicht nicht erreicht werden konnten.

Obwohl Herr David Burger, Management von Brandhård (Radicalis GmbH), versichert hat, dass die bekannteste HipHop-Band der Nordwestschweiz ohne Probleme 600 Besucher/innen anziehen kann, darf die kommunikative Zusammenarbeit im Rückblick als eher schwierig gewertet werden. Inwiefern das Management von Brandhård auf Drängen des Freizeithauses Allschwil ihrerseits aktive Werbung über die gängigen Informationskanäle (Homepage, Newsletter) hinaus geleistet hat, insbesondere in den für die anvisierte Zielgruppe so wichtigen Kommunikationsmittel via «Social Media» (Facebook, Instagram, Twitter, etc.), lässt sich bezweifeln.

Für die Bewerbung künftiger kultureller Grossveranstaltungen in unserer Gemeinde, die eine regionale Ausstrahlung haben sollen und auf ein zahlreich erscheinendes Publikum angewiesen sind, gilt es, nicht zuletzt für die überregionale Sichtbarmachung und Sicherstellung des kommerziellen Erfolgs, auf die bewährten Mittel professioneller Werbekampagnen zurückzugreifen, die alle Kommunikationskanäle umfassen (vgl. Tabelle 15).

Ein besonderes Augenmerk muss dabei einerseits auf die Einsetzung von digitalen Informationskanälen, insbesondere «Social Media» (Facebook, Instagram, Twitter, etc.) gelegt werden, da sie die Möglichkeit besitzen, eine Impactanalyse der geposteten Inhalte in Echtzeit abrufen zu können und so ein aussergewöhnlich wirkmächtiges Planungsinstrument in Werbekampagnen darstellen. Andererseits sind die traditionellen Massenmedien, insbesondere die Printmedien (der ganzen Region Nordwestschweiz) sowie öffentliche wie private Plakatierungsmöglichkeiten (APG, Kulturbox¹, etc.) von nicht zu unterschätzendem Wert, gerade im Bereich der Zusammenarbeit mit Sponsoren.

¹ Ein Pilotprojekt mit der Kulturbox AG wird momentan vom Bereich BRU für die drei Hauptverkehrsachsen bei den Tram- und Bushaltestellen entlang der Baslerstrasse, der Binningerstrasse und dem Hegenheimermattweg geprüft.

Die Stabstelle Kommunikation, die Fachstelle Kultur und das Freizeithaus Allschwil haben gemeinsam für Kommunikation und Werbemittel für die «Allschwiler Kulturwoche» einen Aufwand in der Höhe von CHF 3'931.00 getätigt (vgl. Tabelle 19):

Tabelle 19: Allschwiler Kulturwoche 2018 – Kommunikation und Werbung: Aufwand

Kommunikative Massnahmen:	Budget (CHF):	Aufwand (CHF):
Fotografin (Studio Perspektiv Basel)	2'000.00	2'900.00
Gestaltung und Druck von Flyer und Plakate	0.00	681.50
Radio-Werbung (Radio X)	0.00	350.00
Verfassen von Artikel im Allschwiler Wochenblatt	-	-
Bearbeitung Webpages	-	-
Zwischentotal (finanzieller) Aufwand:	2'000.00	3'931.50

Um Aufschluss darüber zu erhalten, welche Kommunikationskanäle von Seiten der ortsansässigen kulturellen Organisationen für die Bewerbung ihrer Veranstaltungen benutzt worden bzw. wie viele finanzielle Mittel dafür investiert worden sind, hat die Stabstelle Kommunikation und die Fachstelle Kultur das Raster entsprechend Tabelle 18 (vgl. S. 21) an die Mitwirkenden verschickt und anschliessend ausgewertet. Die Daten finden sich im Anhang (vgl. Erhebung Kommunikationskanäle und finanzielle Mittel zur Bewerbung der Veranstaltungen während der Allschwiler Kulturwoche).

Tabelle 20: Allschwiler Kulturwoche 2018 – Aufwand Kommunikation und Werbung von Seiten der kulturellen Organisationen

Kommunikative Massnahmen:	Aufwand (CHF):
Allschwiler Kunst-Verein (Kunstaustellung im Mühlehall)	199.10
atelier5 (2. Internationale LandArt im Dorf)	7'445.05
Verein Fachwerk Allschwil (Die Rose von Jericho)	1'000.00
Verein «Schwyzerörgelfründe Allschwil»	579.15
Zwischentotal (finanzieller) Aufwand:	9'223.30

Mit einem Gesamtaufwand von CHF 13'154.80 für Kommunikations- und Marketingaktivitäten, die aufgrund der Entstehungsgeschichte und den knappen Vorlaufzeiten zwar nicht im Rahmen von eingegangenen Medienpartnerschaften in einer bildstarken «CI-Werbekampagne» gemündet, sondern sich jeweils entlang der verschiedenen kulturellen Organisationen und Institutionen und deren Marketingmöglichkeiten erschöpft hat, kann die «Allschwiler Kulturwoche» 2018 dennoch auf Antrieb quantitative Ausgaben einer professionell geführten Werbekampagne für den Grossraum BS + Regio ausweisen.

Für Projekte in dieser Grössenordnung und mit einer entsprechend breiten Zielgruppe, ist künftig ein Werbebudget unerlässlich. Um die gewünschte Präsenz, in Konkurrenz mit anderen regionalen Veranstaltungen, zu erreichen sind ein detailliertes Werbekonzept mit Medienpartnerschaften (z.B. Radio Basilisk, Radio Energy oder Telebasel) und regionalen Plakat- und Werbekampagnen (z.B. APG) unabdingbar.